

Ja zum Projekt Neuhof am 3. März 2013

Erreichbarkeit zentral für die Wirtschaft

Wie kaum ein anderer Kanton profitiert der Aargau von seiner guten Erreichbarkeit. Das dichte Netz an Strassen und Schienen trägt nachhaltig zur Attraktivität für Wohnen und Arbeiten bei. Dieser Standortvorteil ist jedoch für die wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkte Lenzburg/Niederlenz und Wohlen/Villmergen in Gefahr. Die täglichen Staus beim A1 Zubringer Lenzburg stellen eine massive Störung des Verkehrsflusses dar. Das Projekt Neuhof, über das am 3. März abgestimmt wird, schafft Abhilfe.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Verkehrsträgers Strasse wird stark unterschätzt. Das Strassennetz ist ein äusserst wichtiger Teil des produktiven Kapitals. Eine Studie von strasseschweiz schätzt die direkte und indirekte Wertschöpfung der Strasse in der Schweiz auf über 10 Milliarden Franken. Ausserdem sorgt die Strasse für 90'000 Arbeitsplätze.

Strassen als Treiber von Wohlstand und Wachstum

Allerdings werden nackte Zahlen der tatsächlichen Bedeutung der Strasse für die Volkswirtschaft nicht gerecht. Denn erfolgreich ist die Wirtschaft nur mit leistungsfähigen und gut funktionierenden Verkehrsinfrastrukturen. Sie sind Treiber des Wohlstands und des wirtschaftlichen Wachstums.

Gerade der Kanton Aargau ist ein Verkehrskanton. Die gute Erreichbarkeit ist regional, national und international einer unserer wichtigsten Standortvorteile. Dies gilt insbesondere auch für die wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkte von kantonaler Bedeutung Lenzburg/Niederlenz und Wohlen/Villmergen.

Tägliche Staus gefährden Standortattraktivität

Tägliche Staus, Verkehrszusammenbrüche und lange Wartezeiten beim Autobahnzubringer in Lenzburg gefährden jedoch die Standortattraktivität. Dieser ist zentral, dient er doch der Anbindung der Verkehrsströme von Lenzburg, dem Bünztal und dem Seetal an das Nationalstrassennetz. Nicht nur die Wirtschaft, auch die Bevölkerung erwartet, dass Mobilität funktioniert, und verbindet damit ein Stück Lebensqualität.

Das Projekt Neuhof schafft Abhilfe. Kernstück des Projekts bildet der zweispurige Tunnel mit einem kreuzungsfreien Direktanschluss des Bünztals an die A1. Damit wird die Sicherheit und Leistungsfähigkeit der Anlagen in diesem zentralen Verkehrsknoten an der Stadtperipherie Lenzburg und dem Industriegebiet Gexi nachhaltig verbessert.

Projekt Neuhof verdient Unterstützung

Das Projekt Neuhof ist für die Standortattraktivität und die weitere Entwicklung von Lenzburg, dem Bünztal und dem Seetal zentral. Trotz klarer Mehrheit im Grossen Rat wurde gegen den Kredit für die Realisierung des Projekts Neuhof das Behördenreferendum ergriffen.

Das Projekt Neuhof geniesst in den betroffenen Regionen Lenzburg, Bünztal und Seetal breite Unterstützung – und zwar über die Parteigrenzen hinweg von links bis rechts. Ein Ja zum Projekt Neuhof muss jedoch im ganzen Kanton erreicht werden. Deshalb sind Lenzburg, das Bünztal und das

Seetal auf eine möglichst breite Unterstützung seitens der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entscheidungsträger im Kanton angewiesen.

Für die AIHK liegen die Vorteile des Projekts klar auf der Hand. Deshalb stellt sich der Vorstand geschlossen hinter das Projekt Neuhof und empfiehlt allen Mitgliedern des Verbands ein Ja zum Kredit zum Projekt Neuhof am 3. März 2013.